

★ Laufenburg | Frick 2025



★ Weihnachtsmagazin

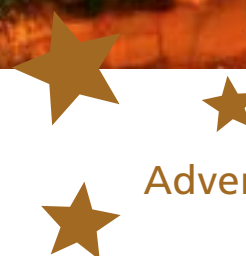


PETER HALLER
Rechnen Sie mit uns



Mit Ihren Finanzen gehen wir so nachhaltig um wie mit unserem Papier.

Peter Haller Treuhand AG
Brüelstrasse 37
4312 Magden
www.peterhaller.ch



Advents- und Weihnachtszeit in Laufenburg und Frick

Zeit für mehr Licht, Wärme und Herzlichkeit

Mit den Monaten November und Dezember schreitet das Jahr 2025 seinem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen tiefer. Höchste Zeit, die fehlende Sonne und Wärme auf eine andere, besondere Art auszugleichen.

Was für eine bezaubernde Stimmung können Kerzen, Laternen und Lichterketten hervorzaubern! Wie willkommen sind menschliche Begegnungen, passende Geschenke und vor allem eine zusätzliche Portion Herzlichkeit im Umgang miteinander. Es ist Advents- und bald Weihnachtszeit. Eine Zeit der Freude.

Die Gemeinden Laufenburg und Frick, ihre Geschäfte und Menschen, haben sich auch dieses Jahr wieder mit viel Freude und Engagement und vielen Attraktionen auf die Adventszeit vorbereitet.

Die Schaufenster sind weihnächtlich dekoriert und die Strassen feierlich be-

*Kommen Sie vorbei
zum Flanieren, Geniessen,
gemütlich Einkaufen,
Einkehren, fröhliche
Menschen Treffen und sich
Austauschen – Laufenburg
und Frick freuen sich
auf Sie!*

leuchtet. In wenigen Tagen finden in beiden Gemeinden die traditionellen Weihnachtsmärkte statt. Lassen Sie sich diese besonderen Anlässe nicht entgehen, sie stimmen ganz besonders auf Weihnachten ein. Der Duft nach Weihnachtsgebäck liegt in der Luft und die ersten Weihnachtslieder erklingen. Ein idealer Ort, um zu verweilen, zu geniessen und bekannte Menschen zu treffen. Es braucht auch in diesem Jahr

keine weite Reise ins Ausland an einen Christkindlmarkt. Der Laufenburger Altstadtmarkt und der Weihnachtsmarkt in Frick liegen vor der Tür.

Die Herzen der Menschen berühren und einstimmen auf die schöne Advents- und Weihnachtszeit möchte auch wieder dieses «Weihnachtsmagazin für Laufenburg und Frick». Bereits zum siebten Mal erscheint dieses wertvolle und geschätzte Magazin – auch dies eine schöne Tradition. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, geniessen Sie diese besonderen Tage und nehmen Sie sich Zeit, die vielen Attraktionen zu besuchen und in den einheimischen Geschäften einzukaufen. Sie werden spüren, wie die vielen guten und hoffentlich herzlichen Begegnungen Kraft und Energie spenden.

Text: Walter Herzog
Foto: Jean-Marc Felix




Geschenk gesucht?

Verschenken Sie regionalen Genuss und unvergessliche Erlebnisse!

➔ www.jurapark-aargau.ch/gutschein



Wir wünschen
frohe Festtage




naturenergie.ch



Im Gespräch mit den Schokolade-Liebhabern
Markus Duss und Andreas Kistler

«Äs guets Neus» aus der Schoggi-Werkstatt

Die Laufener Schoggi-Werkstatt könnte nicht besser gelegen sein. Am Laufplatz mit grossen, einladenden Schaufenstern, die Stadtverwaltung, Laufener Tourismus und das Edelsteinparadies in nächster Nähe und vis-à-vis von der Fussgängerbrücke bzw. dem alten Zollübergang nach Deutschland.

Vor acht Jahren suchten Markus Duss und Andreas Kistner in Laufener ein Lokal für den Verkauf ihrer Schoko-Produkte. «Unser Traum war eine kleine, feine Schoggi-Manufaktur», erklärt Kistner. «Einige glaubten wohl nicht daran», fügt Duss bei, «aber wir liessen uns nicht beirren.» Der Erfolg gibt ihnen heute Recht. Zu den ursprünglich zehn angebotenen Tafelschokoladen kamen im Laufe der Zeit rund 60 neue Sorten und viele andere Angebote dazu.

Manufaktur in Reinkultur

Zwei Tonnen Schokolade werden jährlich verarbeitet; alles von Hand in den Lokalisationen am Laufplatz. Die Produktionskette ist einfach und zweckdienlich: Im ersten Raum wird die Schokolade geschmolzen und weiterverarbeitet. Im zweiten erfolgt die Verpackung und im dritten der Verkauf. Keine Maschine, kein Fliessband. Manufaktur in Reinkultur! So auch bei der Herstellung der bekannten «Sulzer Chriesi». Hier muss jede Kirsche nach altem Rezept einzeln von Hand in flüssige Schokolade getunkt werden. Nur noch zwei weitere Betriebe stellen diese Delikatesse in der Schweiz so her: 20 000 solcher «Chriesi» entstehen jährlich in der Schoggi-Werkstatt.

Lange Arbeitszeiten

Da drängt sich die Frage nach der Anzahl Mitarbeitenden auf. Für den Patron Markus Duss, gelernter Confiseur und Konditor, beginnt der Arbeitstag oft um vier Uhr morgens. In Spitzenzeiten, wie während der HELA oder dem Weih-

achtsmarkt, unterstützen ihn bis zu fünf Personen. Andreas Kistner, ausgebildeter IT-Fachmann und Anwalt, kümmert sich neben seinem 100%-Job in der Chemie um die Administration. Dank seiner kreativen Ader entwickelt er auch Verpackungen und liefert grafische Lösungen. Weiter helfen ihm seine Fremdsprachenkenntnisse beim Geschäftsverkehr mit dem Ausland. Gerade liegen Bestellungen von rund je 800 Tafeln Schokolade aus Malta und London auf dem Tisch. Geliefert wurde auch schon nach Australien. «Das können wir als kleiner Anbieter bewältigen. Die Produktionsabläufe der grossen Hersteller sind auf viel grössere Auflagen ausgelegt», so Kistner. «Wir machen keine Werbung im Ausland. Die Kontakte entstehen über zufriedene Kunden in der Schweiz. Kommerziell ist das für uns sehr interessant.»

Welche Rolle spielt der markant gestiegene Kakaopreis? Der Finanzchef räumt ein, dass sie die Preise Anfang Jahr etwas anheben mussten. Eine Reduktion des Schokoladeanteils oder andere Abstriche bei der Qualität kämen aber keinesfalls in Frage.

Lakritze, Lavendel und Popcorn

Auch die hiesige Stammkundschaft wächst stetig. Dazu entwickeln die beiden ständig neue Angebote, wie aktuell z.B. Schokolade mit Lakritze, Lavendel oder Popcorn. Besonders stolz sind sie auf ihren markanten, etwa zehn Zentimeter grossen Laufener Löwen, den sie von A bis Z über Form, Rezept, Verpackung und Marketing selber entwickelt und rechtlich geschützt haben.

Ob Markus Duss und Andreas Kistner Schokolade noch mögen? «Ja sehr!», tönt es einhellig. Sie reisen oft und besuchen lokale Confiseries. «Das schmeckt und inspiriert», finden sie. Sicher fliessen derlei Erkenntnisse auch ins Weihnachtsangebot: eine besondere Selektion von Weihnachtspralinen, neue festliche Verpackungen und auch, wie bereits in



den vergangenen Jahren, der nostalgische Adventskalender. Für Leute, die süss ins neue Jahr rutschen wollen, gibt es einen Silvesterteller mit Schoggi-Häppchen und Neujahrsdeko – «Äs guets Neus» aus der Schoggi-Werkstatt!

Text und Foto: Jean-Marc Felix

Ein herzliches
Dankeschön...



Gerlinde Thommen, Coni Hugo, Cécile Knecht, Samantha Della Pia

KNECHT | SCHUHE
und mehr...

Hauptstrasse 64 | 5070 Frick | Tel. 062 874 22 22 | www.knecht-schuhe.ch

... an unsere liebenswerte und treue Kundschaft!

Sie machten wiederum das Jahr 2025 zu etwas Besonderem in unserem Laden. Es gab so viele spannende Begegnungen, anregende Gespräche, lustige Lachsituationen und immer wieder viel Freude beim Schuhkauf: **DANKE!**

Bei dieser Gelegenheit spreche ich auch meinen «Fricker-Girls» ein ganz grosses Dankeschön aus. Ohne meine tollen Mit-Beraterinnen ginge nämlich gar nichts in unserem schönen Laden: **MERCI für alles!**

Im Mai durften wir mit Ihnen unser 5-jähriges Bestehen feiern mit einer Spezial-Jubiläums-Woche. Lieben Dank für die zahlreichen Besuche, das hat uns sehr gefreut. Neu werden wir ab Februar 2026 die Marke **JOYA** führen. Eine echte Wohltat für Ihre Füsse und das einzigartige Luftkissen-Laufgefühl sagt «Tschüss» zu Ihren Rückenschmerzen. Wir freuen uns riesig, Ihnen diese tollen Schuhe vorzustellen.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten eine besinnliche Weihnachtszeit, ein glückliches 2026 und beste Gesundheit.

Herzlichst Ihre Cécile Knecht und Team



Medizinische Hypnose

Medizinische Hypnose ist keine Bühnenhypnose, sondern eine wissenschaftlich fundierte Methode, zur Anregung der Selbstregulierung (innerer Arzt, Ärztin). In meiner Praxis kombiniere ich die medizinische Hypnose mit ergänzenden Methoden, die auch EMR anerkannt sind. Zudem erarbeiten Sie mit mir zusammen Ihre personalisierte Selbsthypnose. Damit Sie sich selbst behandeln können. Denn Hypnose ist immer Selbsthypnose.



- Reduziert Schmerzen
- Gute Erfahrungen bei chronischen Schmerzen
- Hilft bei Überwindung von Ängsten und Abhängigkeiten
- Fördert die Ein- und Durchschlafqualität
- Unterstützt medizinische und psychotherapeutische Behandlungen
- Befreit von Stress
- Bringt intensive Gelassenheit
- Ich-Stärkung
- u.v.m



Rufen Sie an. Schreiben Sie mir. Schildern Sie mir Ihr Anliegen. Lassen Sie sich von mir beraten.

Pensionierte Psychotherapeutin, Gesundheitscoach der med. Fakultät Uni Basel, Prof. L. Zahner, Schmerz- und Bewegungstherapeutin (u.a. Liebscher & Bracht, Faszientrainerin), Fortlaufende Weiterbildungen in Hypnose u.a. Uniklinik Freiburg i. Br., Milton H. Erickson Gesellschaft, Dr. Agnes Kaiser-Rekkas, Gabriel Palacios. Praktiziert seit 1988.

Rita Schulthess

kontakt@ritaschulthess.ch, www.ritaschulthess.ch

+41 79 209 35 22, Untere Wasengasse 45, 5080 Laufenburg

Gerbergasse 2, 4410 Liestal

Online weltweit in deutscher Sprache



**PRAXIS FÜR HYPNOSE
UND SELBSTHYPNOSE**

einzel-sitzungen kurse psychologisch fundiert kombiniert mit medizinischer hypnose



Was erwartet Sie in Laufenburg?

Agenda

29. November

**Erwin Rehmann und die Stadt
Laufenburg – Unterwegs auf den
Spuren der Kunst und Geschichte**
14.30 bis 16 Uhr, Tourist-Info

30. November

Öffentliche Führungen

14 bis 15 Uhr,
Rehmann-Museum

theater WIWA: Die Niere

17 Uhr kultSCHÜÜR

3. | 6. Dezember

theater WIWA: Die Niere

17 Uhr kultSCHÜÜR

7. Dezember

**Der König der Löwen
(Familienfilm)**

14 Uhr, kultSCHÜÜR

9. Dezember

**Digi-Café – Digitales Banking
leicht gemacht**

9 bis 11 Uhr,
Raiffeisenbank Kaisten

10. | 12. | 13. | 17. Dezember

theater WIWA: Die Niere

17 Uhr kultSCHÜÜR



**Weihnachtsmarkt
Laufenburg**

19. Dezember

18 bis 22 Uhr

20. Dezember

12 bis 22 Uhr

21. Dezember

11 bis 18 Uhr

20. Dezember

Beat Baumli & Stefanie Tornow
20 Uhr, kultSCHÜÜR

11. Januar

Öffentliche Führungen

14 bis 15 Uhr,
Rehmann-Museum

31. Januar

Florian Schneider Trio:

Chröt im Haber und

Chrähien im Chorn

20 Uhr, kultSCHÜÜR

22. Februar

Luzia Tschirky –

Live aus der Ukraine

17 Uhr, kultSCHÜÜR



**Advents-Termin
Raiffeisenbank
Regio Laufenburg**

28. November

Advents «Warm-Up»

16 bis 20 Uhr

Raiffeisenbank Kaisten

Wiehnachtsguetzli-Märt

1. - 24. Dezember
täglich abgepackte Guetzelisäckli

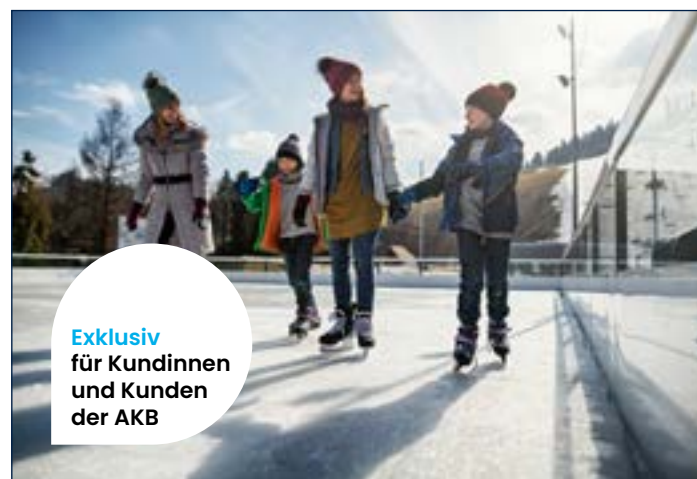
Guetzelibuffet an folgenden Tagen
Samstag, 29. November 2025 | 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 06. Dezember 2025 | 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 13. Dezember 2025 | 09.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Amsler

Söhrenhof

- viele verschiedene Guetzli
- Geschenkkörbe nach Wahl
- Märt-Beizli, mit Zmorge
- Söhrenhof-Weine
- Verkauf ab Hofladen
- hofeigene Fricktaler Glace

Weine | Glace | Events | Familie Amsler | Söhrenhof 2 | 5076 Bözen Tel. 062 876 22 70 | info@soehrenhof.ch | www.soehrenhof.ch



Exklusiv
für Kundinnen
und Kunden
der AKB

Mehr Freizeit für weniger Geld

Mit dem AKB Freizeitportal schenken wir Ihnen
attraktive Freizeitangebote.

akb-freizeitportal.ch



 **Aargauische
Kantonalbank**

REHMMAN-MUSEUM
Disobedient Constellations 6.9.25–11.1.26

Disobedient

Liebe Besucherinnen und Besucher
des Rehmann-Museums

Wir danken Ihnen herzlich für die Zeit, die Sie
mit uns verbringen.

Nach der Weihnachtspause (22.12.25–6.1.26)
öffnen wir am 7.1. die Ausstellung und
am 11.1., um 18 Uhr findet unser Neujahrskonzert
«Queer durch die Musik» mit dem
Ensemble Fiacorda statt.

Exklusive Delikatessen können Sie zuvor
in ERWINs Bistro geniessen.

Felern Sie mit uns die Vielfalt der Liebe,
des Lebens und der Kreativität.

Ihr Team des Rehmann-Museums

Rehmann-Museum, Schimelrych 12, 5080 Laufenburg AG
www.rehmann-museum.ch, info@rehmann-museum.ch
Tel. +41 (0)62 874 42 70



ZUVERLÄSSIG,
KOMPETENT
UND VERBINDLICH
061 826 86 86



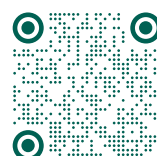
KUNDENSERVICE _HOLZ UND GEBÄUDE

WIR SIND IHR REGIONALER PARTNER
FÜR ALLE HOLZBAUARBEITEN AN IHREM GEBÄUDE

VON DER DACHLUKARNE, ÜBER DIE HOLZTERRASSE
BIS ZUR ISOLierten FASSADENKONSTRUKTION –
WIR BAUEN UND UNTERHALTEN NACH IHREM BEDARF

NEHMEN SIE MIT UNS VERBINDUNG AUF

H'ARING
INNOVATIVES BAUEN MIT SYSTEM



Was erwartet Sie in Frick?

Agenda

27. November

Tag der Modelleisenbahn

18 bis 22 Uhr, Clublokal,
Oberstufenzentrum Ebnet

30. November

Adventskonzert der Streicher

17 Uhr, katholische Kirche Frick

2. Dezember

Krabbelgruppe Rampalino

15 bis 16.30 Uhr, Rampartsaal

3. Dezember

**Kasperlitheater «D'Wiehnachtsgschänkli
sind verschwunde»**

15 bis 15.30 Uhr, Rampartsaal

6. Dezember

Freaktal Singers

18.30 bis 19.30 Uhr, Adventskonzert
am Weihnachtsmarkt Frick

Kirchenkonzert der MG Frick

19.30 bis 20.30 Uhr,
Katholische Kirche Frick

Sarah Fasolin –

«Die versteckten Gärten der Schweiz»
20 bis 21 Uhr, Kornhauskeller, Frick

**Weihnachtsmarkt
Frick**

6. Dezember

Weihnachtsmarkt
11 bis 21 Uhr

7. Dezember

Chlaus-Pétanque-Turnier

14 Uhr, Meck Kulturhaus

10. Dezember

Roratemesse

6 bis 7.30 Uhr, katholische Kirche Frick

13. Dezember

Vera Bauer & Jelena Goldzycher

20.30 Uhr, Meck Kulturhaus

14. Dezember

Gaudetesonntag

10.45 bis 12 Uhr,
katholische Kirche Frick

21. Dezember

**BO & RONJA KATZMAN –
«A feel good Christmas Night»**

17 bis 19 Uhr, Kornhauskeller Frick

24. Dezember

Werktagsgottesdienst

9 Uhr, katholische Kirche Frick

Heilig-Abend-Gottesdienst

17 Uhr, katholische Kirche Frick

Mitternachtsmesse

23 Uhr, katholische Kirche Frick

25. Dezember

Weihnachten Kommunionfeier

10.45 Uhr, katholische Kirche Frick

26. Dezember

Stephanstag Eucharistiefeier

10 Uhr, katholische Kirche Frick

4. Januar

Dreikönigsfeier

10.45 Uhr, katholische Kirche Frick

8. Januar

Multivision: Azoren

19.30 Uhr, Fricks Monti

10. Januar

Betty Dieterle «Apocalypso Blues»

20.30 Uhr, Meck Kulturhaus

17. Januar

SANYSÄIDAP (CH), Folkmusik & Kulinarik

18 Uhr, Meck Kulturhaus

18. Januar

Winter-Pétanque-Turnier

14 Uhr, Meck Kulturhaus

23. Januar

Karaoke-Abend

19 Uhr, Meck Kulturhaus

30. Januar

Dominic Deville – «OFF!»

20 Uhr, Kornhauskeller Frick

31. Januar

Bea von Malchus, die 7 Todsünden!

20.30 Uhr, Meck Kulturhaus

13. Februar

Ensemble Trianguli –

«Lass mir dein Lachen»

Kaspar Lüscher – Rezitation,

Andrei Ichtchenko – Akkordeon,

Gino Suter – Violine

20 Uhr, Kornhauskeller Frick

**Advents-Termine
Raiffeisenbank
Frick-Mettauertal**

4. Dezember

17 bis 19 Uhr
Samichlaus-Apéro
Raiffeisenbank in Eiken
Markt vor Ort und
Eröffnung Adventsfenster

10. Dezember

15 bis 19 Uhr
Weihnachts-Apéro
Raiffeisenbank in
Gipf-Oberfrick

16. Dezember

15 bis 19 Uhr
Weihnachts-Apéro
Raiffeisenbank in
Herznach



HARING.CH

Weihnachten ist, wenn wir füreinander da sind

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit. Sie lädt uns ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und das Miteinander neu zu entdecken. In einer Welt, die oft von Hektik und Schnelllebigkeit geprägt ist, möchten wir den Fokus bewusst auf das legen, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Nähe und gegenseitige Wertschätzung.

Als Ihre lokalen Genossenschaftsbanken stehen die **Raiffeisenbanken Regio Laufenburg und Regio Frick-Mettauertal** seit jeher für Zusammenhalt und Engagement in der Region. Unsere Werte leben wir nicht nur im täglichen Bankgeschäft, sondern auch durch die Unterstützung zahlreicher Vereine, gemeinnütziger Organisationen und nachhaltiger Projekte.

Ein Herzensprojekt ist unsere **Wunschbaumaktion für die Seniorinnen und Senioren** in den Alterszentren Frick und Laufenburg sowie dem Pflegeheim Haus Rheinblick in Laufenburg. Bereits im letzten Jahr war die Resonanz überwältigend: Die Wünsche wurden innert kürzester Zeit abgeholt und erfüllt, ein starkes Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe. Über 200 Bewohnerinnen und Bewohner durften sich über liebevoll ausgewählte und verpackte Geschenke freuen, die ihnen nicht nur Freude, sondern auch das Gefühl gaben, gesehen und geschätzt zu werden.

Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam mit Ihnen wieder ein Zeichen setzen. Jeder erfüllte Wunsch bringt ein Lächeln, schafft Verbindung und macht die Weihnachtszeit für die Bewohnerinnen und Bewohner ein Stück heller. Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser Aktion zu sein. Gemeinsam können wir viel mehr bewirken.

Darüber hinaus freuen wir uns, Sie zu unseren **lokalen Weihnachtsanlässen** einzuladen. Erleben Sie stimmungsvolle Begegnungen für Gross und Klein, die den Zauber der Adventszeit spürbar machen. Ob beim gemütlichen Beisammensein, beim Lauschen von Musik oder beim Entdecken regionaler Angebote: Es sind die gemeinsamen Momente, die zählen.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung, Ihre Teilnahme und Ihr Vertrauen. Ihnen und Ihren Liebsten wünschen wir eine liebevolle und erfüllte Weihnachtszeit und ein neues Jahr voller Gesundheit, Zufriedenheit und schöner Begegnungen.

**Ihre Raiffeisenbanken
Regio Laufenburg und Regio Frick-Mettauertal**

M. Meier

Marc Meier
Vorsitzender der
Bankleitung
Raiffeisenbank
Regio Laufenburg

M. Jäger

Marc Jäger
Vorsitzender der
Bankleitung
Raiffeisenbank
Regio Frick-Mettauertal

Weihnachtsfreude schenken

Herz zeigen für unsere Seniorinnen und Senioren

Machen Sie dieses Weihnachtsfest für eine Bewohnerin oder einen Bewohner der Alterszentren **Bruggbach in Frick**, **Klostermatte in Laufenburg** oder des Pflegeheims **Haus Rheinblick in Laufenburg** zu einem besonderen Erlebnis. Nehmen Sie sich ein Herz und schenken Sie mit einer kleinen Geste ein grosses Lächeln.

So einfach geht's:

1. Wunsch auswählen

Besuchen Sie eine Geschäftsstelle* der **Raiffeisenbanken Regio Laufenburg oder Regio Frick-Mettauertal** und suchen Sie sich einen Wunschanhänger vom Weihnachtsbaum aus. Jeder Anhänger enthält einen kleinen Herzenswunsch einer Bewohnerin oder eines Bewohners.

2. Geschenk besorgen

Erfüllen Sie den Wunsch und verpacken Sie das Geschenk festlich. Bitte befestigen Sie den Wunschanhänger gut sichtbar am Geschenk, damit es richtig zugeordnet werden kann. Eine persönliche Grusskarte ist ebenfalls sehr willkommen.

3. Geschenk abgeben

Bringen Sie Ihr verpacktes Geschenk bis spätestens **Freitag, 12. Dezember 2025** in eine der folgenden Geschäftsstellen: Frick, Gansingen, Kaisten oder Laufenburg. Bitte beachten Sie die betreuten Öffnungszeiten.

Ihre liebevoll verpackten Geschenke werden kurz vor Weihnachten durch die Raiffeisenbanken in einem festlichen Rahmen persönlich an die Seniorinnen und Senioren der Alterszentren überreicht.

Mit Ihrer Unterstützung schenken wir nicht nur ein Präsent, sondern auch Aufmerksamkeit, Wärme und ein Lächeln.

♥-Dank für Ihre Unterstützung!

*Geschäftsstellen mit Wunschbäumen:

Raiffeisenbank Regio Laufenburg: Kaisten und Laufenburg

Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal: Eiken, Frick, Gansingen, Gipf-Oberfrick, Herznach

Anlässe für Gross und Klein

Den Zauber der Weihnachtszeit
gemeinsam erleben.

Raiffeisenbank Regio Laufenburg

Advents «Warm-Up»

Freitag, 28. November 2025 | 16.00 – 20.00 Uhr
Raiffeisenbank in Kaisten

★★★★★

Weitere Informationen unter
raiffeisen.ch/rifb/events



Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal

Samichlaus-Apéro

Donnerstag, 4. Dezember 2025 | 17.00 – 19.00 Uhr
Raiffeisenbank in Eiken

★★★★★

Dankesapéro für Wunscherfüller/innen Geschenk bringen – Apéro geniessen:

Dienstag, 9. Dezember 2025 | 16.00 – 18.00 Uhr
Raiffeisenbank in Frick

★★★★★

Markt vor Ort und Eröffnung Adventsfenster
Mittwoch, 10. Dezember 2025 | 15.00 – 19.00 Uhr
Raiffeisenbank in Gipf-Oberfrick

★★★★★

Weihnachtsapéro

Dienstag, 16. Dezember 2025 | 17.00 – 19.00 Uhr
Raiffeisenbank in Herznach

★★★★★

Weitere Informationen unter
lokalbank.ch/events





Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern
Unternehmensberatung
Personalwesen



TLT Treuhand AG
Hauptstrasse 36 | 5070 Frick
Telefon 062 871 06 06 | tlt.ch | treuhand@tlt.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE



Weltweit die Nr. 1
Whirlpools-Spas



Winter
Wellness
pur

Den Winter geniessen
Wir erfüllen den Traum
Ihrer persönlichen
Wellness-Oase

Exklusive
Winterpreise
Profitieren
Sie jetzt

Baslerstrasse 14
5080 Laufenburg
Telefon 062 874 00 84
info@leuenberger-ag.ch
www.leuenberger-ag.ch



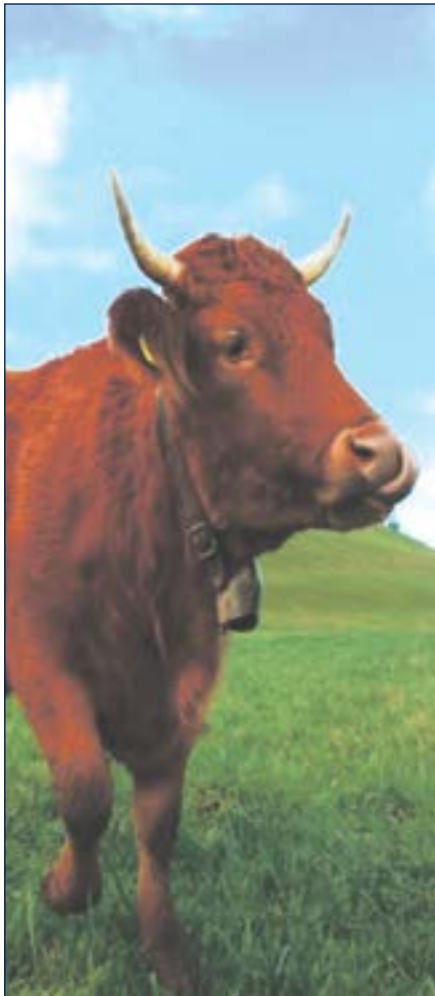
LEUENBERGER AG
Whirlpool- & Pflanzerverwelt

KUNDENMETZGER Stefan Kretz GmbH

Chinoise und Tischgrill
Partyservice
Geschenkkörbe
und vieles mehr 😊

Selbstbedienungsladen
(täglich offen von 07.00–22.00 Uhr)

Hauptstrasse 15, 5064 Wittnau
metzgerekretz.ch
oder +41 79 568 96 10



«Die Festtage verbringen wir feierlich, aber auch familiär»

Im Gespräch mit Jacqueline Ott,
Leiterin vom Alterszentrum Bruggbach in Frick

«Willkommen in unserem Alterszentrum», sagt Jacqueline Ott mit einem offenen Lächeln – eine Begrüssung, die nicht nur wörtlich, sondern auch sinnbildlich gemeint ist. Im Bruggbach soll sich jede und jeder willkommen, gesehen und wertgeschätzt fühlen.

Seit sieben Jahren leitet die heute 37-jährige das Alterszentrum Bruggbach in Frick. Eine ihrer ersten Entscheidungen: Der Begriff «Altersheim» wurde durch «Alterszentrum» ersetzt. «Wir sind ein Hotel mit mehr Dienstleistungen», sagt sie schmunzelnd. Was sie damit meint: «Die Menschen, die hier wohnen, sollen ihr Leben weiterhin so selbstbestimmt wie möglich gestalten können – mit individuellen Gewohnheiten, Bedürfnissen und Freiräumen.» Ob Essenszeiten, Duschroutine oder der Wunsch nach Ruhe oder Begegnung – «es wäre doch schrecklich, wenn jemand in ein System gezwängt würde, das ihm nicht entspricht», sagt Ott. Genau deshalb setzt sie mit ihrem Team auf ein Konzept, das Normalität schafft und Individualität ermöglicht.

107 Bewohnende – 169 Mitarbeitende

Im Alterszentrum Bruggbach stehen 107 Bewohnenden insgesamt 169 Mitarbeitende gegenüber. «Ich sehe es als unseren Auftrag, Menschen ein Zuhause zu geben, wenn sie dazu bereit sind», fasst die Mutter einer zweijährigen Tochter zusammen. Im Durchschnitt verbringen die Bewohnenden 2,5 Jahre im Alterszentrum Bruggbach; man versucht, diese Zeit so familiennah wie möglich zu gestalten. «Jeden Neueintritt begleite ich persönlich», erklärt die Zentrumsleiterin, «mir ist es wichtig, den Menschen, dessen Geschichte und Umfeld kennenzulernen».

Entscheid zum Übertritt fällt schwer

Immer wieder erlebe sie Unsicherheiten und Ängste. «Vielleicht sind das Bilder, die man aus früheren Zeiten übernommen hat», so Ott. Da gehe es um die Angst vor einem Verlust der Autonomie, der Selbstbestimmung, die bei zukünftigen Bewohnenden, aber auch bei Angehörigen existiere. «Das führt manchmal dazu, dass Familiensysteme sich schwertun, den Entscheid zum Übertritt zu treffen.»

«Wir Menschen sind so abhängig von Beziehungen», ist Jacqueline Ott überzeugt. Deshalb sei im Bruggbach das Miteinander ein zentraler Wert: «Gemeinschaft erleben, Teil eines lebendigen Alltags sein – ob beim Singen, Spielen, bei Ausflügen oder im Gespräch. Eingebettet zu sein in eine Gemeinschaft schenkt Sicherheit, Rückhalt und Lebensfreude», so die Zentrumsleiterin.

Individuelle Weihnachtsgeschenke

Angesprochen auf die bevorstehende Weihnachtszeit erzählt Jacqueline Ott: «Es ist eine besinnliche Zeit, aber auch eine, in der viele Emotionen hochkommen.» Umso wichtiger sei es ihr, dass in dieser Zeit viel Nähe, Aufmerksamkeit und Wärme spürbar sei.

Deshalb hätten sie über die Festtage besonders viele Aktivitäten und sie würden schauen, dass sie personell gut besetzt seien. «Wichtig ist mir, dass wir die Tage feierlich verbringen, aber auch familiär», so Ott. Der Höhepunkt sei die alljährliche Weihnachtsfeier, in diesem Jahr am 17. Dezember. «Jeder Bewohner und jede Bewohnerin erhält an diesem Tag ein ganz persönliches Geschenk. Die strahlenden Augen beim Auspacken rühren mich jedes Jahr aufs Neue», erzählt sie. Jacqueline Ott ist überzeugt: «Gelebte Menschlichkeit führt zu grösserer Zufriedenheit – für alle Beteiligten.»



«Ich sehe es
als unseren Auftrag,
Menschen ein Zuhause
zu geben, wenn sie dazu
bereit sind»

Text und Foto: Regula Laux



**UMZÜGE
SCHWEIZ &
INTERNATIONAL**

HARSCH
More. More. Another.

www.harsch.ch 043 534 31 30

**SCHWEIZER⁺
REINIGUNG**

Wir sind die Schweizer Reinigung!

Andrin · Raphael · Andrea · Christian

- Büro- + Wohnungsreinigung
- Fassadenreinigung
- Fenster + Storen
- Solarreinigung
- Hauswartung

Mit Standorten in Frick und Lenzburg können wir den ganzen Kanton Aargau und das Mittelland mit über 70 MitarbeiterInnen hervorragend bedienen. Testen Sie uns!

Filiale Frick Tel. 062 871 17 70
Filiale Lenzburg Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch



Maier

**Samichlaus- & Adventsspezialitäten
Weihnächtliche Dessertköstlichkeiten
Geschenkgutscheine**

Click & Collect
Online bestellen
im Laden abholen

Im Gespräch mit Andreas Bühler, Herr über 1000 Hektaren Wald

«Der Wald muss und wird weiter bestehen!»

Schon als kleiner Bub verbrachte Andreas Bühler (33) viel Zeit mit seinem Vater, dem damaligen Forstleiter in Gansingen, im Wald. Nicht erstaunlich, dass er 2008 mit einer Lehre als Forstwart in Sulz in dessen Fussstapfen trat. Nach Lehr- und Wanderjahren und mit einem Diplom der Försterschule Lyss in der Tasche kehrte er 2020 als Förster in die alte Heimat zurück.

2024 wurde er Betriebsleiter von Forst & Dienste Laufenburg-Gansingen, Leiter eines sechsköpfigen Teams mit zwei Lehrlingen und Herr über knapp 1000 Hektaren Wald. Das entspricht flächenmässig rund 1400 Fussballfeldern. «Mein Traumjob», sagt Bühler. «Ich bin sehr gerne in der Natur, speziell im Wald, wo ich immer wieder Neues entdecke.»

Christbaum mit natürlichem Look

Aus diesem Wald stammen die Fichten und Weissstannen, welche die in Laufenburg und Sulz Wohnenden jedes Jahr zur Weihnachtszeit dank der finanziellen Unterstützung der Ortsbürger gratis beziehen können; etwa 260 an der Zahl. Diese etwa zehnjährigen Tännchen werden nicht als solche hochgezogen. Sie wachsen wild im Rahmen der «Naturverjüngung», zum Beispiel aus herabgefallenen oder angeflogenen Samen, und müssen aus Platz- oder anderen Gründen entfernt werden. Solche Exemplare sind weniger gleichmässig gewachsen als aus Holzplantagen stammende Weihnachtsbäume. «Dieser natürliche Look gefällt nicht allen», erklärt der Förster, «aber derlei Bäume fürs Weihnachtsfest zu fällen ist umweltfreundlicher». Aus ökologischen Überlegungen ist er auch kein Freund von Plastikbäumen. Die Nachfrage nach «richtigen» Christbäumen nimmt tendenziell ab. Andreas Bühler findet auch aus Holzplatten oder Brettern hergestellte Modelle schön, aber: «Natürlich aus Schweizer Holz», so der Förster, der sich durchaus auch vorstellen kann, «einen

Baum im Garten weihnachtlich zu schmücken». Wie kann man den geschlagenen Baum frisch halten? Andreas Bühler rät, diesen möglichst lange an der Kälte zu lassen: «Er ist in der Winterruhe und auf kalte Temperaturen eingestellt. In der warmen Stube reagiert er wie im Frühling und zieht Wasser, wovon aber nicht genügend vorhanden ist. Er vertrocknet schnell.»

Klimawandel verändert Baumbestand

Ein anderes Thema sind die ökologisch bedingten Veränderungen im Baumbestand. Traditionelle Christbaumarten wie Weissstannen und Fichten ertragen Hitze und Trockenheit schlecht. Es ist gut möglich, dass sie in absehbarer Zeit nicht mehr in den weihnachtlich geschmückten Stuben zu finden sind.

«Die Auswirkungen des Klimawandels beschäftigen uns permanent, zum Beispiel bei der Aufforstung und bei der Schädlingsbekämpfung», erzählt der Förster. «Über die vielfältige und wichtige Bedeutung des Waldes ist man sich längst einig. Der Wald muss und wird weiter bestehen!»

Text und Foto: Jean-Marc Felix



«Die Auswirkungen des Klimawandels beschäftigen uns permanent, zum Beispiel bei der Aufforstung und bei der Schädlingsbekämpfung»



Die Laufenerburger
Schokoladen-
Manufaktur

Laufenplatz 149 - 5080 Laufenburg

MITTNER
Muldenservice
Recycling beim Kreislauf

- Kein Eintritt
- Keine Jahresgebühr
- Keine Minimalgebühr

MITTNER Muldenservice GmbH
Landstrasse 52, 5275 Etzgen, Tel. 062 875 21 44
info@mittner-muldenservice.ch
www.mittner-muldenservice.ch

Ein frohes und friedliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

• Orthopädische Schuhversorgung
• Orthopädische Füsseinlagen
• Kompressionsstrümpfe
• Schuhreparaturen

Orthopädie
WALDMEIER & VETTER
Kupfergasse 9 | 4310 Rheinfelden - Hauptstr. 77 | 5070 Frick

Impressum

Herausgeber

Fricktaler Woche/
Neue Fricktaler Zeitung,
Baslerstrasse 10, Rheinfelden

Redaktion

Walter Herzog, Susanne Hörth,
Regula Laux, Jean-Marc Felix

Fotos

Jean-Marc Felix, Regula Laux,
Martin Schnetzler

Verkauf

Ivo Bosshard, Daniel Müller,
Karin Stocker, Marc Waldmeier

Grafik/Layout

Nicole Schnetzler, grafica,
Gipf-Oberfrick

Druck

Sparrn Druck + Verlag AG,
Magden

Verteilung

Bezirk Laufenburg,
Fricktal (NFZ-Abonnnenten),
Teile Aargau mit Neue Fricktaler
Zeitung/Post/DMC

Auflage

25000 Exemplare

Medienpartner

Neue Fricktaler Zeitung,
Fricktaler Medien AG

Freunde

Gewerbe Region Frick-Laufenburg,
Stadt Laufenburg,
Gemeinde Frick,
Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal,
Raiffeisenbank Regio Laufenburg,
Gesundheitszentrum Fricktal,
Neue Fricktaler Zeitung,
Fricktaler Medien AG

Wir danken allen Freunden und Inserenten, welche die Herausgabe dieses
Weihnachtsmagazines für Laufenburg und Frick ermöglicht haben.

GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG

Mehr als
LAUFENBURG
ORTSBÜRGERGEMEINDE

Gemeinde
5070 Frick



RAIFFEISEN

GZF

Gesundheitszentrum
Fricktal

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

FRICKTALER
MEDIEN AG



Im Gespräch mit Georg Reschke vom Rettungsdienst
des Gesundheitszentrums Fricktal

«Raclette ist der Renner zu Weihnachten»

«Es gibt wohl keinen abwechslungsreichen Job», ist Georg Reschke, Teamleiter Transportsanitäter beim Rettungsdienst des Gesundheitszentrums Fricktal (GZF), überzeugt. Vom Standort Eiken aus, gut gelegen zwischen den beiden Spitälern Rheinfelden und Laufenburg, leisten Reschke und seine 52 Kolleginnen und Kollegen rund 8'400 Einsätze pro Jahr. «Die kantonale Vorgabe, bei 90% aller Blaulichteinsätze in weniger als 15 Minuten am Ort des Geschehens zu sein, übertreffen wir deutlich», erklärt Reschke stolz. Im 12-Stundenschichtbetrieb ist er verantwortlich für die Durchführung, Organisation und Planung des Transports von Patientinnen und Patienten und deren Versorgung. Bei Notfall- und Rettungseinsätzen unterstützt er die Rettungssanität oder den Anästhesiespezialisten, der / die als Notarzt oder -ärztin fungiert.

Nummer 144

Man begegne so vielen unterschiedlichen Menschen, oft in Ausnahmesituationen, beschreibt der Transportsanitäter seine Arbeit. Das sei oft herausfordernd und anstrengend, aber auch sehr befriedigend und spannend. Meist wird die Rettungssanität über die Kantonale Notrufzentrale im Telli in Aarau aufgeboden, dort, wo die Notrufe über die Nummer 144 reinkommen und die Einsätze der verschiedenen Dienste koordiniert werden.

Zu Weihnachten Magenprobleme

Auf die Frage, ob über die Festtage etwas anders sei beim Rettungsdienst in Eiken, meint Georg Reschke: «Normalerweise haben wir in der Weihnachtszeit kaum mehr Einsätze, aber dafür etwas anders gelagerte.» Es gäbe mehr Menschen mit Magenproblemen und auch die Zahl von psychischen Ausnahmezuständen steige in der Regel an über die Festtage. «Manchmal haben wir es auch mit Besuch aus dem Ausland zu tun, was zu sprachlichen Herausforderungen führen kann.»

Keine brennenden Kerzen

Und innerhalb des Rettungsteams? «Durch die 24/7-Arbeit fühlen wir uns ein wenig wie in einer Familie. Wir haben jeweils einen schön geschmückten Weihnachtsbaum und planen das Essen so, dass trotz ausrückenden Teams etwas Gemütlichkeit aufkommt.» Raclette sei da der Renner! Nur eines hätten sie sicher nicht: echte, brennende Kerzen. «Das ist viel zu gefährlich, wenn wir plötzlich schnell ausrücken müssen», so der Transportsanitäter. Schön sei auch, die Dankbarkeit vieler Menschen zu spüren. «Da stehen plötzlich Familien mit Guetznis vor der Tür und wir erhalten oft schöne Dankeskarten nach Einsätzen.»

Neue Rettungswache

Auf die Frage, was er sich beruflich und persönlich zu Weihnachten wünsche, antwortet Georg Reschke spontan und mit einem Augenzwinkern: «Wenn wir in Ruhe Raclette essen können und nicht ausrücken müssen, heisst das ja auch, dass es keinen Notfall in der Nähe gibt.» Und persönlich wünsche er sich, dass er noch lang gesund und fit bleibe, um seinen Traumjob noch möglichst lang ausüben zu können. «Ah ja, und ich freue mich sehr auf die neue Rettungswache, die hoffentlich im Frühjahr 2027 eröffnet werden kann», so Reschke, denn hier an der Gehrenstrasse in Eiken platze der Betrieb langsam aus allen Nähten ...



Text und Bild: Regula Laux

«Da stehen plötzlich
Familien mit Guetznis vor
der Tür und wir erhalten
oft schöne Dankeskarten
nach Einsätzen.»

Weihnachtszeit in der Primarschule Laufenburg

Weihnachtliche Stimmung an der Primarschule Laufenburg

Auch in diesem Jahr wird die Adventszeit an der Primarschule Laufenburg auf vielfältige Weise gefeiert. Den Auftakt macht die traditionelle Advents-AG: Hier basteln die Kinder liebevoll Baumschmuck, der anschliessend die Weihnachtsbäume in den Schulhäusern Burgmatt und Burgrot schmückt.

Ein besonderes Highlight ist der gemeinsame Adventsanlass in der Aula, der am 19. Dezember stattfindet. Schülerinnen und Schüler aller Stufen gestalten das Programm mit Musik, Gedichten und kleinen Aufführungen. Auch das gemeinsame Lied «Chum mir wei es Liecht aazünde» darf dabei nicht fehlen. Zum Abschluss gibt es für alle Klassen den traditionellen Lebkuchen, den der Elternrat gebacken hat – ein süsser Höhepunkt, auf den sich die Kinder jedes Jahr besonders freuen.

Daneben gibt es viele weitere adventliche Aktivitäten in den einzelnen Klassen. Dieses Jahr findet das Klassenwichteln statt: Jede Klasse zieht eine andere Klasse und überlegt sich eine kleine Aufmerksamkeit – etwa ein Lied, eine Aufführung oder eine gebastelte Überraschung. So schenken die Kinder einander Freude und stärken das Gemeinschaftsgefühl in der ganzen Schule.

Die 1./2. Klassen starten bereits im November zusammen mit den Kindern vom Kindergarten Vogtsmatte mit dem stimmungsvollen Räbeliechtliumzug durch die verdunkelte Laufenburger Altstadt, begleitet von traditionellen Liedern und den selbst geschnitzten Räben. Im Dezember wandern die Kinder der 1./2. Klassen gemeinsam mit den Kindergarten-Kindern zur Waldhütte, wo sie den Samichlaus mit seinem Schmutzli und dem Esel begrüssen. Mit Laternen, Liedern und Versen empfangen sie den Gast, der einen grossen Sack voller Nüsse, Mandarinen, Schokolade und Gritibänzen übergibt. In der Klasse sorgen ein Adventskalender, besinnliche Geschichten und gemeinsames Singen für zusätzliche Vorfreude.

In den 3./4. Klassen gibt es dieses Jahr einen Adventskalender der netten Gesten. Jeden Tag darf ein Kind ein Los ziehen und erfährt so, welche kleine Aufmerksamkeit es gestalten darf. Die Gesten richten sich dabei nicht nur an die Mitschülerinnen und Mitschüler, sondern auch an die ganze Schule und sogar an die Familien. So verbreiten die Kinder im Advent Freundlichkeit und Wärme weit über den Klassenraum hinaus.

Auch in den 5./6. Klassen wird die Adventszeit mit vielfältigen Aktivitäten gestaltet. Gemeinsam mit allen 50 Schülerinnen und Schülern wird ein fröhliches Schrottwickeln durchgeführt – auch die Lehrpersonen und Fachlehrkräfte machen mit. Jeden Montag- und Dienstagmorgen versammeln sich die Klassen gemütlich mit Kerzen, Kissen und Decken vor dem Weihnachtsbaum, um Weihnachtsgeschichten zu hören. Dazu gehören ein Chor mit Weihnachtsliedern, das kreative Basteln von Baum- und Fensterdekorationen sowie ein eigener Adventskalender in jeder Klasse. Besonders beliebt ist auch die «hausaufgabenfreie Zeit» in den letzten beiden Wochen vor den Ferien. Und wenn es das Wetter erlaubt, geht es hinaus in den Schnee – leider nur selten, aber dafür mit umso mehr Freude.

Diese Traditionen machen die Vorweihnachtszeit an der Primarschule Laufenburg zu etwas ganz Besonderem: besinnlich, kreativ und voller Gemeinschaftsgefühl, ganz nach unserem Jahresmotto: Brücken bauen.

Text: Aylin Wassmer,
Klassenlehrperson 3./4. C



Mehr als
LAUFENBURG
Rhein
ORTSBÜRGERGEMEINDE

Weihnachten auf Kies - eine Stadt im Wandel

Zwischen Bauzäunen und Glühweinduft:
Wie Laufenburgs Herz
auch ohne Pflastersteine schlägt

Wer dieser Tage durch die Altstadt von Laufenburg schlendert, hört nicht nur Weihnachtsmusik und Glöckchenklang – manchmal knirscht es auch unter den Schuhen. Dort, wo sonst geschichtsträchtiges Pflaster glänzt, liegt in diesem Jahr Kies. Aufgerissene Strassen, Bauzäune, Staub – und mittendrin: Lichterketten, Marktstände, Stimmen, Lachen. Ein Weihnachtsmarkt auf Baustellenboden? Ja. Und genau darin liegt eine besondere Stimmung – eine, die mehr mit Weihnachten zu tun hat, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

Die Stadt verändert sich - das Herz bleibt

Die Erneuerung der Werkleitungen ist dringend notwendig. Unter unseren Füßen verläuft nicht nur Wasser, Strom und bald Fernwärme, sondern auch ein Stück Geschichte. Die Ortsbürgergemeinde Laufenburg, die sich unter anderem für den Erhalt von historischer Substanz einsetzt, weiss das nur zu gut. So wurde bei den Bauarbeiten mit Sorgfalt darauf geachtet, archäologisch relevante Schichten zu dokumentieren – denn jeder Spatenstich legt nicht nur Erde, sondern auch Erinnerungen frei.

Ortsbürger im Einsatz - auch in staubigen Zeiten
Hinter den Kulissen unterstützt die Orts-

bürgergemeinde nicht nur kulturelle Projekte, sondern ist auch Mitträgerin des Gemeinschaftsgefühls. In Gesprächen mit der Stadt, bei historischen Recherchen zu den Baustellenfunden, oder einfach mit helfender Hand – hier zeigt sich, wie eine lebendige Ortsbürgergemeinde zur Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft werden kann. Denn genau darum geht es in dieser Weihnachtszeit: Nicht nur darum, was glänzt – sondern was bleibt.

Vielleicht ist es gerade diese kleine Irritation – der ungewohnte Untergrund, die offene Baustelle mitten im festlichen Trubel –, die uns dieses Jahr daran erinnert, was Weihnachten eigentlich ist: Ein Licht im Unfertigen. Hoffnung zwischen alten Steinen und neuen Wegen.

Wie wird man Ortsbürger?

Wer in seiner Wohngemeinde verwurzelt und gewillt ist, sich für die Belange der Ortsbürgergemeinde einzusetzen, kann ein Gesuch um Aufnahme ins Ortsbürgerrecht stellen. Voraussetzung ist das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde und damit der Heimatort Laufenburg. Auskunft erteilt die Stadtkanzlei.

Text: Andreas Thiermann,
Ortsbürger Vorstand



Die Tourist-Info in Laufenburg ist seit Mai 2025 wieder vollständig besetzt – mit einem engagierten Team bestehend aus Franziska Winter, Francesca Lo Pumo und Marlene Weiss. Gemeinsam teilen sie sich das 80 %-Stellenpensum und sind von Montag bis Freitag, jeweils von 14 bis 17 Uhr, die erste Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen rund um den Tourismus.

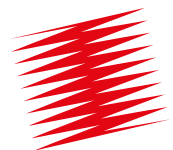
Mit viel Leidenschaft bieten die drei Damen abwechslungsreiche Stadtführungen, aufregende Trotti-Tours und genussvolle E-Bike-Rundtouren an. Sie bewerben den Rundweg «Laufenburger 8», unser charmantes Habsburger-Städtli und sorgen für ansprechende Souvenir- und Merchandise – Artikel, welche die Gäste gerne mit nach Hause nehmen.

Darüber hinaus sind sie kompetente Ansprechpartnerinnen für Besucher aus dem In- und Ausland und geben hilfreiche Tipps zu den Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten. Auch bei der Organisation von Events, der Bewerbung von Vereinsanlässen mit touristischem Charakter sowie kulturellen Veranstaltungen unterstützen sie tatkräftig – immer mit dem Ziel, Laufenburg als lebendige, einladende Stadt zu präsentieren.

Text: Franziska Winter,
Leiterin Tourist-Info

Tourist-Info
Laufenplatz, 5080 Laufenburg
Telefon 062 874 44 55
info@laufenburg-tourismus.ch

Warme Festtage.



**heizen wärmen
rebmann**

5082 Kaisten
Tel. 062 869 90 00
heizen-waermen.ch



Neubau – MFH-Dorfperle

6 Eigentumswohnungen in 4323 Wallbach zu verkaufen



Telefon 062 869 55 00
info@ademia.ch
ademia.ch

- Carrosserie & Spritzwerk – Frontscheiben Reparatur
- Unfallinstandsetzung – Hagelschaden
- Versicherungsabwicklung – PKW & Lieferwagen



*«Jimmy Carrosserie AG wünscht Ihnen
frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr!»*



Grossmattstrasse 20-4334 Sisseln AG
www.jimmycarrosserie.ch

carrosserie suisse

helvetia

Repanet

Suisse



Im Gespräch mit Patrick Hüsler,
Chef von zwei Alterszentren und einer KiTa

«Wir wollen attraktiv sein für zukünftige Mitarbeitende»

Herr Hüsler, nachdem Sie ab 1. Januar 2024 zunächst als Leiter Geschäftsstelle/ Finanzen und Stv. Geschäftsführer beim Verein für Altersbetreuung im oberen Fricktal (VAOF) anheuert, übernehmen Sie ein paar Monate später die Geschäftsführung als Nachfolger von André Rotzetter. Ein Indiz für die herausfordernde finanzielle Situation des Vereins?

Meine ursprünglich angetretene Stelle ist neu geschaffen worden. Und ja, ich gehe davon aus, dass der Vorstand mit meiner Ernennung zum Geschäftsführer am 1. Mai 2024 dem Bereich Finanzen noch stärkere Aufmerksamkeit widmen will. Am 1. Mai letzten Jahres wurde auch der Bereich HR mit Jeannine Läubli neu besetzt, welche zudem meine Stellvertreterin ist. Das verdeutlicht den Hauptfokus bei den übergeordneten VAOF-Themen: Finanzen und Personal. Und wir beide ergänzen uns perfekt!

Macht Ihnen die demografische Entwicklung mit der steigenden Zahl älterer und alter Menschen Angst?

Als Bürger bereitet mir die Überalterung schon Sorgen, als Geschäftsführer des VAOF kann ich dem entspannt begegnen – uns geht die Arbeit nicht aus ... Im oberen Fricktal müsste die Anzahl der Pflegeplätze bis 2050 auf rund 670 Plätze ungefähr verdoppelt werden. Da kann die Frage schon Angst machen, was auf die Gesellschaft und auf die Gemeinden (die mit der Restfinanzierung eine wesentliche finanzielle Last tragen) zukommt.

Wie reagieren Sie?

Eines unserer Hauptziele besteht darin, die betagte Bevölkerung möglichst lang in der eigenen Wohnung zu belassen. Deshalb setzen wir uns auch sehr für das Projekt «Betreut in der Gemeinde» ein und hoffen, dass wir alle VAOF-Gemeinden mit ins Boot holen können, bisher beteiligen sich 10 Gemeinden an diesem Projekt.

Konkurrenzieren Sie Ihre Alterszentren in Laufenburg und Frick nicht mit dem Ziel, die älteren Menschen möglichst lang in ihren eigenen vier Wänden zu belassen?

(lacht) Ich bin davon überzeugt, dass uns die Arbeit in den beiden Alterszentren nicht ausgehen wird. Dies auch, weil der Pflegebedarf immer weiter steigt. Die heutigen Alterszentren werden mehr und mehr zu Pflegezentren.

Und verstärkte Pflege kostet – schon sind wir wieder beim leidigen Geld...

Ja, um weiter wachsen zu können, müssen wir zunächst die Schuldenlast optimieren. So mussten wir die Tarife anheben, doch wir gehören noch immer zu den günstigeren Anbietern in der Gegend. 2027, spätestens 2028 möchten wir in Frick einen Erweiterungsbau mit rund 60 neuen Pflegeplätzen starten. Dadurch werden ca. 40 zusätzliche Pflegeplätze fürs obere Fricktal entstehen.

Und wenn Sie das nötige Personal nicht finden, setzen Sie Roboter ein?

Ich glaube kaum, dass dies in nächster Zeit der Fall sein wird, da könnten sich jetzige ältere Menschen wohl kaum dran gewöhnen. Aber ja, der Markt an Pflegefach- und Nachwuchskräften ist ausgetrocknet. Da müssen wir uns auch mit neuen Entwicklungen beschäftigen.

Sind Sie deshalb zum KiTa-Betreiber geworden?

Durchaus, mit der Eröffnung der Kindertagesstätte Bruggbächli in Frick Anfang April wollen wir noch attraktiver sein für zukünftige Mitarbeitende. Die KiTa-Plätze stehen aber auch anderen interessierten Familien zur Verfügung. Wir haben noch Plätze frei.

Möchten Sie diesem Interview noch eine weihnachtliche Schlussnote verleihen?

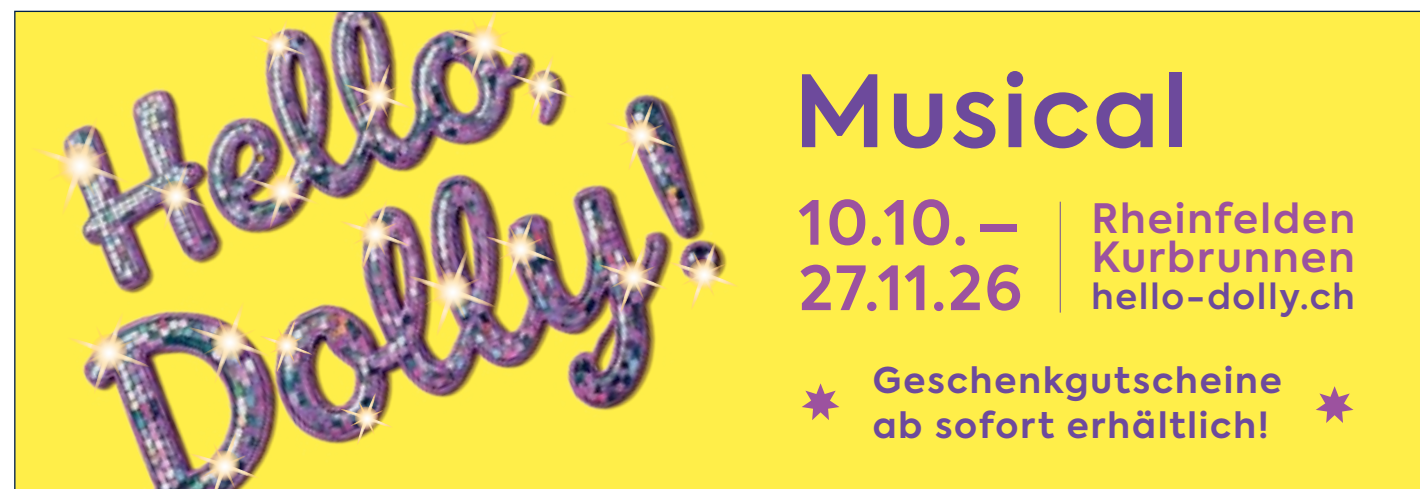


Ich fühle mich sehr wohl beim VAOF mit einem tollen Team vom Lernenden bis zum Vorstand und wir haben viel Potential. Gern möchte ich an dieser Stelle meinen grossen Dank gegenüber allen Mitarbeitenden aussprechen, Menschen, die 365 Tage rund um die Uhr schauen, dass alles funktioniert. Da ziehe ich den Hut! Und ich wünsche all unseren Bewohnenden und den Angehörigen, wie auch unseren Mitarbeitenden schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Interview und Foto: Regula Laux

Ihre Geschenke aus dem Fricktal
für das Fricktal!

Schenken leicht gemacht!



Hello Dolly! Musical

10.10. – 27.11.26 | Rheinfelden Kurbrunnen hello-dolly.ch

★ Geschenkgutscheine ab sofort erhältlich! ★



Das ideale Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk:

Geschenkgutscheine
von GEWERBE REGION FRICK-LAUFENBURG

Gutscheine einlösen
Ein Geschenkgutschein von GEWERBE REGION FRICK-LAUFENBURG – daran haben garantiert alle Freude! Die Gutscheine können bei mehr als 180 Geschäften und Dienstleistungsbetrieben in den Regionen Frick und Laufenburg eingelöst werden.

Gutscheine kaufen
Gutscheine können an folgenden Verkaufsstellen gekauft werden: Frick: Bäckerei Kunz, Coop-Kiosk, Migros Kundendienst, Raiffeisen. Gimpf-Oberfrick: Hinden Eisenwaren. Laufenburg: Leuenberger AG.

verkauf-dienstleistungen.ch



Ein kluges Geschenk mit Fricktaler Herz!

Dienstag, Donnerstag, Freitag im Briefkasten und digital immer aktuell auf www.nfz.ch

Die Neue Fricktaler Zeitung Digital und/oder Print:
061 835 00 00 | abo@nfz.ch | www.nfz.ch

Wir sind Fricktal.

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Für 3 Monate
Für 6 Monate
Für 12 Monate

+ 1 Monat als Geschenk – profitieren Sie von unserem Weihnachtsangebot bis 31. Januar 2026



Im Gespräch mit Oliver Herz,
Leiter des Alterszentrums Klostermatte in Laufenburg

«Der Tannenbaum wird zur Osterpalme»

«Ich habe 2025 das dritte Weihnachtsfest vor mir als Leiter vom Alterszentrum Klostermatte in Laufenburg», erklärt Oliver Herz. Die Festtage seien immer eine emotionale und zwischenmenschlich sehr intensive Zeit, in der ihm die Dekoration des Hauses besonders wichtig sei. «Ich denke, dass ich da schon als Kind von meinen Grosseltern geprägt wurde», so Herz. «Wir hatten immer einen schön dekorierten Weihnachtsbaum, eine Krippe und haben uns Geschichten erzählt.» Diese Rituale seien auch in der Klostermatte sehr wichtig. «Wir bauen jeweils zwei schöne Krippen im Speisesaal und in der Cafeteria auf.» Daneben hätten sie drei grosse Tannenbäume im Innern des Gebäudes und einen über fünf Meter hohen Baum vor der Tür. Und, der Clou: «Der Tannenbaum wird beim darauffolgenden Osterfest zur Osterpalme mit bunten Bändern.» Eine Idee, die er vorher auch nicht gekannt habe.

Wohnen auf Probe

Bevor Oliver Herz in die Klostermatte kam, war er in der Stadt Zürich in verschiedenen Alterszentren tätig. Hier, in Laufenburg, schätze er das Ländliche sehr: «Häufig kennen sich die Bewohnenden schon aus früheren Zeiten, das kann den Übertritt erleichtern», ist der Zentrumsleiter überzeugt. Aber grundsätzlich würden sich viele Menschen nicht gern mit der Problematik des Altwerdens beschäftigen. «Als wir in den vergangenen beiden Jahren einen Stand an der Herbstmesse Laufenburg hatten, um das Älterwerden zu thematisieren, Berührungspunkte abzubauen und Fragen zu einem zukünftigen Heimeintritt zu beantworten, mussten wir feststellen, dass gerade ältere Menschen unseren Stand mieden wie der Teufel das Weihwasser», resümiert Oliver Herz. Dies sei auch ein Grund, weshalb sie «Wohnen auf Probe» für ca. 3–4 Wochen anböten. «Die Angehörigen schätzen diese Möglichkeit sehr, auch wenn diese Variante des

Kurzaufenthalts etwas teurer ist als der klassische Langzeitaufenthalt.» In seiner Zeit sei diese Option ca. 15 Mal genutzt worden und nur zwei »Probewohnende« seien dann nicht geblieben.

Vom Weihnachtsmarkt zum Silvesterlotto

Doch zurück zu den Festtagen: Am 5. Dezember kommt der Samichlaus in die Klostermatte, an den beiden Adventssonntagen 7. und 14. Dezember findet der Weihnachtsmarkt statt, am 18. und 19. Dezember dürfen die Bewohnenden je zwei Angehörige zur Weihnachtsfeier ins Alterszentrum einladen, dazwischen noch Konzerte, Guetzi backen und Weihnachtsgeschichten ... keine Zeit also für Langeweile! «Und, eine meiner persönlichen Lieblingsaktivitäten ist das alljährliche Silvesterlotto», begeistert sich Oliver Herz. Da sei seine achtjährige Tochter Leonie jeweils eine grosse Hilfe. Überhaupt sei er froh, dass seine Familie die Arbeit in der Klostermatte sehr unterstütze: «Meine Kinder Finn und Leonie sind immer mal wieder dabei und meine Frau Nicole sorgt jeweils für fantastische Geburtstagskuchen», erzählt der Zentrumsleiter, der es sehr schätzen würde, wenn das Alterszentrum auch von Aussenstehenden häufiger besucht wird. «Es ist wohl noch viel zu wenig bekannt, dass unsere Cafeteria öffentlich ist und auch unser Coiffeursalon nimmt gern externe Kundschaft an.»

Text und Foto: Regula Laux



«Häufig kennen sich die Bewohnenden schon aus früheren Zeiten, das kann den Übertritt erleichtern»



GZF

Gesundheitszentrum
Fricktal

Medizinische und pflegerische Kompetenz

Wir bieten medizinische
Versorgung und inter-
disziplinäre Behand-
lungsschwerpunkte auf
sehr hohem Niveau!

Persönlich, sympathisch, familiär

Unsere Pflegeheime in
Laufenburg und Rheinfelden

Haus- und fach- ärztliche Praxen

Wir behandeln und betreuen
Sie wohnortsnah in fünf
Gemeinden im Fricktal.

Rund um die Uhr für Sie da

Mit unserem Notfall und
Rettungsdienst sind
wir an 365 Tagen im Jahr
jederzeit für Sie da!

Bedeutender Ausbildungs- betrieb

Über 100 Lernende und
Studierende lassen sich
jährlich bei uns ausbilden.

Im Notfall zur Stelle

Unser Rettungsdienst
ist im ganzen Fricktal rasch
und zuverlässig vor Ort.

Liebe Fricktalerinnen, liebe Fricktaler

Die Advents- und Weihnachtszeit lädt
dazu ein, innezuhalten, das vergangene
Jahr Revue passieren zu lassen und mit
Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Ge-
rade in einer Zeit, die von Wandel und
Herausforderungen geprägt ist, gewin-
nen Werte wie Vertrauen, Zusammenhalt
und Zuversicht an Bedeutung.

Das GZF konnte sich auch in diesem Jahr
als verlässlicher und kompetenter Part-
ner in der Gesundheitsversorgung wei-
terentwickeln. Gemeinsam mit unseren
rund 1'100 Mitarbeitenden und in enger
Zusammenarbeit mit unseren Partnern
setzen wir uns täglich dafür ein, Ihnen
eine ausgezeichnete, umfassende und
wohntnahe Behandlung, Pflege und
Betreuung zu bieten.

In besten Händen

Wir bieten viele Behandlungen an,
auch ohne Übernachtung im Spital.

Dieses starke Miteinander macht es
möglich, dass wir rund um die Uhr für Sie
da sind – im Spital, in unseren Praxen
und im Pflegeheim.

Für das Vertrauen, das Sie uns entge-
genbringen, und für die wertvolle Unter-
stützung aus der Region danken wir Ih-
nen von Herzen. Es freut uns sehr, im
Fricktal ein zentraler Ansprechpartner
für Ihre Gesundheit zu sein.

Wir wünschen Ihnen von Herzen schöne
und lichterfüllte Festtage sowie ein
neues Jahr voller Gesundheit, Glück und
Zufriedenheit.

Weihnachtliche Grüße

Verwaltungsrat und
Geschäftsleitung des GZF





FROHE FESTTAGE

und ein glückliches, neues Jahr!





Landstrasse 15
5073 Gipf-Oberfrick
T 062 865 17 00
info@moesch.ag
Sanitär/Bad · Spengler · Photovoltaik



moesch.ag

Ihr Partner für Bauteile – Innovativ & Nachhaltig



Bürogebäude, Hauptstrasse 11, 5070 Frick
Photovoltaik in der Fassade Ecomur^{flexSolar} und 3D-Rippen-Filigrandecke Ecomur^{flexSlab} aus zirkulit® Beton



stahlton
Stahlton Bauteile AG
Hauptstrasse 131
5070 Frick
Tel. +41 62 865 75 00
www.stahlton-bauteile.ch

24h-Betreuung zuhause

Dovida betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose, umfassende Beratung.





Doreen Schwald
Tel. 061 516 55 25
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Im Gespräch mit Adrian Beyeler, Goldschmied und Harley-Fahrer

«Am 24. Dezember muss alles fertig sein!»

Herr Beyeler.

Wie sind Sie Goldschmied geworden?

Zeichnen war schon in der Schule mein Ding, und ich wollte dieses Talent zum Beruf machen. Lehrstellen als Goldschmied waren aber schon damals rar, und ich entschied mich für eine Ausbildung als Bijouterie-Verkäufer. Mit Hilfe meines Lehrmeisters fand ich danach eine Lehrstelle als Goldschmied. Die Kombination der beiden Berufe erleichterte schliesslich den Entscheid, selbständig zu werden. Und das bin ich nun seit dreissig Jahren in meinem Elternhaus in Gipf-Oberfrick. Ich bin sehr glücklich hier und habe es noch keinen Tag bereut.

Bezeichnen Sie sich als Künstler oder Handwerker?

Als kreativen Handwerker. Viele meinen, originelle Ideen kämen ganz von selbst dahergeflogen. Das ist nicht der Fall. Kreativ sein ist Arbeit. Ich denke viel nach und habe immer offene Augen und Ohren für kreative Lösungen.

Was ist für Sie schön?

(denkt nach) Schwer zu sagen. Etwas Schönes schaue ich gerne an und ich will es wieder und wieder betrachten. Ich versuche, Schmuck für die Ewigkeit zu machen. D.h. es freut mich, wenn Kundinnen und Kunden Schmuckstücke manchmal nach Jahren zur Reinigung oder Reparatur bringen, weil sie diese immer noch schön und wertvoll finden. Das befriedigt mich dann sehr. Ich bin sowieso der Meinung, dass in unserer Gesellschaft viel zu oft leichtfertig weggeworfen wird.

Schöne Objekte entstehen oft im Austausch mit Kunden und Kundinnen, die mit ihren Vorstellungen und Wünschen zu mir kommen. Ich höre aufmerksam zu und habe meist schnell eine Idee, die ich dann in drei bis fünf Versionen skizziere und mit der Kundschaft weiter bespreche. Das kann manchmal etwas dauern.

Eine besondere Hausforderung ist es, zwei Personen zu beraten; zum Beispiel

ein Paar bei der Kreation von Eheringen. Besonders wenn die beiden komplett unterschiedliche Vorstellungen haben. Wir haben immer eine Lösung gefunden. Noch etwas zum Thema Schönheit. In unserem Beruf gibt es mehr Frauen als Männer. Erstere haben nach meiner Meinung einen besseren Zugang zu Schöнем.

Hat sich der Beruf seit Ihrer Lehrzeit in den 80er Jahren sehr verändert?

Ja, schon. Man kann Computer für verschiedene Arbeitsschritte einsetzen, auch kreative.

Gilt das auch für Sie?

Nein. Zeichnen kann man zum Beispiel mit Hilfe des Computers. Für mich würde damit aber viel Freude an meiner Arbeit verloren gehen. Auch die rein handwerklichen Tätigkeiten meines Berufes erledige ich lieber von Hand als computergesteuert. Kurz – ich arbeite noch sehr konventionell.

Reden wir von Gold

Ich mag Gold und bin überzeugt, dass ich dieses edle Metall auch meinen Kundinnen näherbringen kann.

.... aber nicht zu jedem Preis!

Ja, der Preis für 1 kg Gold lag vor 25 Jahren bei rund 15 000 Franken. Heute sind wir im Bereich von 100 000 Franken angelangt.

Wirkt sich das auf Ihr Geschäft aus?

Ja, sehr. Ein Beispiel. Früher bekamen Kinder zur Erstkommunion oft eine goldene Halskette und ein passendes kleines Kreuz. Das war schon damals mit 600 Franken ein recht grosszügiges Geschenk. Heute muss man dafür etwa das Zweieinhalbfache aufwenden, weshalb dieses Präsent für die meisten Gotten und Göttis nicht mehr in Frage kommt.

Gold ist aus verschiedenen Gründen umstritten. Fragen Ihre Kunden oft nach der Herkunft des Edelmetalls?



Nein, ganz selten. Ich verwende trotzdem sogenanntes Oekogold aus recycelten Quellen. Zuverlässig ist auch das Label Greengold, das neben ökologischen Kriterien noch ethische Vorgaben kennt.

Sie entsprechen äusserlich nicht gerade dem Bild eines Goldschmiedes, fahren mit wehendem Haar auf Ihrer Harley Davidson Jahrgang 1980 durch die Gegend und bezeichnen sich selber als «Rocker». Wie gelingt Ihnen dieser Spagat?

Was heisst hier Spagat? Ich lebe in der Harley- und der Goldschmiede-Welt und bin sehr glücklich dabei. Äusserlichkeiten sind mir nicht wichtig. Was zählt, ist der Mensch.

Was fällt Ihnen zu Weihnachten ein?

Viel Arbeit, weil der Dezember mit rund einem Drittel des Jahresumsatzes der wichtigste Monat ist. Ich nehme auch am Fricker Weihnachtsmarkt teil. Aber eines ist klar: Am 24. Dezember muss alles für das Fest bereit sein.

Interview und Foto: Jean-Marc Felix

Adventszeit in Frick – Lichterglanz, Genuss und Gemeinschaft

Wenn in Frick die ersten Lichter erstrahlen und der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Lebkuchen durch die Strassen zieht, ist klar: Die Adventszeit hat begonnen. Der Weihnachtsmarkt am 6. Dezember verwandelt das Dorfzentrum in ein kleines Wintermärchen. Zahlreiche Marktstände laden zum Stöbern, Staunen und Geniessen ein – ob handgefertigte Geschenke, feine Spezialitäten oder warme Getränke für die kalten Hände.

Doch das ist erst der Anfang: In der Adventszeit zeigt sich Frick von seiner kulturellen Seite. Ob stimmungsvolles Konzert, berührende Lesung oder heiteres Kabarett – das vielfältige Programm bietet

für jeden Geschmack etwas. Die Veranstaltungen laden dazu ein, dem Alltag für einen Moment zu entfliehen und gemeinsam schöne Stunden zu erleben.

Wer eine kleine Pause sucht, findet Entspannung im Vitamare Freizeit- und Wellnesszentrum oder lässt sich in einem der gemütlichen Cafés und Restaurants kulinarisch verwöhnen. Tauchen Sie ein in die festliche Stimmung und geniessen Sie die Adventszeit in Frick – voller Licht, Musik, Genuss und Gemeinschaft.

Weitere Informationen unter www.frick.ch

Neues von den Dinosauriern

Die Fricker Dinosaurier dürfen auf ein aufregendes Jahr zurückblicken. Nicht nur haben sie in der Saurierhalle mehr Platz erhalten, nein, sie haben auch verschiedentlich Zuwachs erhalten. So wurden einerseits u.a. wieder drei gut erhaltene Plateosaurierskelette ausgegraben, andererseits entpuppte sich ein Fund aus dem Jahr 2013 nach eingehender Untersuchung als neue Dinosaurierart, die allerdings einem Plateosaurier immer noch sehr ähnlich sieht. Diese Art erhält erst einen Namen, wenn nach dem Schädel auch der Rest des Skelettes beschrieben ist.

Besuchen Sie die Fricker Dinosaurier und Fossilien am Sonntag oder bei einer Führung. Wer gerne rätselt, kann das Museum mit einem Escape Game entdecken und nebenbei Einiges über die Dinosaurier erfahren. Wer lieber bastelt, kommt am 7. Dezember auf seine Rechnung, wenn wir im Museum Dino-Baumschmuck basteln.

Das ganze Museumsteam wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

<https://sauriermuseum-frick.ch>



Vitamare Freizeitzentrum

Der Winter steht vor der Tür und die Tage werden kälter und ungemütlicher.

Warmbadetage

Ab Samstag, dem 01. November 2025, beginnen erneut die beliebten Warmbadetage im Vitamare Freizeitzentrum Frick. An jedem Wochenende bis Ende Februar 2026 sowie während der Weihnachtsferien wird das Wasser auf angenehme 31°C beheizt. Dies sorgt für entspanntes und wohltuendes Badevergnügen bei Gross und Klein. Für die Kinder veranstalten wir mittwochs, samstags und sonntags einen Spielnachmittag. Den Begleitpersonen steht stets eine Bahn zum Schwimmen zur Verfügung.

Privat-Sauna/Dampfbad

Wie schön ist es, sich mit seiner Familie oder Kollegen etwas zu erholen, in der Vitamare Privat-Sauna mit Dampfbad. Es kann jeden Samstag die kleine Sauna von 10 Uhr bis 16 Uhr für jeweils zwei Stunden à 65 CHF gemietet werden (Preis für 4 Personen, jede weitere Person gegen Aufpreis). Reservationen sind an der Kasse bis 21.00Uhr am Vorabend möglich.

Weitere Informationen an der Kasse. Telefon 062 865 88 88 | www.vitamare.ch

Das ganze Vitamare Team freut sich auf Ihren Besuch.



Das Theaterprogramm im MECK Kulturhaus

Samstag, 13. Dezember 2025, 20.30 Uhr
Vera Bauer & Jelenda Goldzycher – «Annemarie Schwarzenbach – Stationen einer Sehnsucht»

Das kurze Leben der Schweizer Autorin Annemarie Schwarzenbach (1908 – 1942) war geprägt von Reisen, Erkenntnisdrang und ihrer rückhaltlosen Liebe zu Frauen. Intensiv, sensibel und klug reagierte sie auf ihre Zeitumstände, schrieb gegen den Faschismus an und kämpfte gegen ihre Traurigkeit und Süchte.

Vera Bauer und Musikerin Jelena Goldzycher nähern sich ihrer schillernden Persönlichkeit mit Text und Musik an – herausfordernd, zeitlos, berührend. Eintritt: Fr. 35.–

Samstag, 10. Januar 2026, 20.30 Uhr
Bettina Dieterle – «Apocalypso – Blues»

Die Kabarettistin befragt biblische Mythen und philosophische Ideen – frech, klug und feministisch. Wie war das mit Eva und der Schlange? War das Paradies ein Hort der Gleichstellung? Warum war Xanthippe so wütend? Und wie kam es zu 2000 Jahren Unterdrückung der weiblichen Sicht?

Dank Eigenkompositionen, Coverversionen, Clownerie und tiefgründigen Monologen, gepaart mit wunderbaren Balladen und mehrstimmigen Gesängen, wird der Apocalypso Blues zum höllischen Genuss. Eintritt: Fr. 35.–

Samstag, 31. Januar 2026, 20.30 Uhr
Bea von Malchus – «Die 7 Todsünden!»

Vater Lucius, ein höllisch kluger Kettenraucher nimmt zwei junge Männer mit auf eine Reise durch das Labyrinth der 7 Leidenschaften. Wir begegnen Kain und Abel, Casanova und Medea, erfahren alles über Hochmut, Neid und Zorn und verstehen endlich, warum Faulheit himmlisch ist, wie man Sex mit dem Universum hat und warum «Alnatura» das Tor zur Hölle ist.

Die 7 Todsünden! – ein Abend voller prächtigen Geschichten über unsere alltäglichen Leidenschaften. Eintritt: Fr. 35.–

Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter www.meck.ch
Reservationen: [info\(at\)meck.ch](mailto:info(at)meck.ch) oder Telefon 062 871 81 88



Kornhauskeller

Sich selber oder einem lieben Menschen Kultur-Tickets schenken kommt immer gut an. Ob alleine, zu zweit oder ... Im stimmigen Fricker Kornhauskeller sind Sie herzlich willkommen.

Sarah Fasolin – «die versteckten Gärten der Schweiz»
Vortrag

Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr
Sarah Fasolin ist für ihren Gartenführer «Die versteckten Gärten der Schweiz» schweizweit gereist und hat Geschichten erlebt – es lohnt sich zu erzählen, Bilder zu zeigen und zuzuhören. Eine Co-Produktion von Kultur Frick und Buchhandlung Letra.

Bo & Ronja Katzman – «A feel good Christmas Night»
Christmas-Songs Gospel Pop Country
Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr
Bo und Ronja Katzman präsentieren ihr «Best-of» auf ganz persönliche und familiäre Art. Ein Abend zum Mitschweigen, Mitsingen und Mitschmunzeln – Hauptsache die Show macht glücklich.

Dominic Deville – «OFF!»
Feuerwerk liebevoller Bosheiten
Freitag, 30. Januar, 20 Uhr
Unbändige Spielfreude und mit bösem Witz ausgeführte Operationen am offenen Herzen des aktuellen Zeitgeschehens: nach sieben Jahren TV feiert Dominik Deville sein Bühnencomeback. Wegzappen unmöglich! Live hautnah miterleben – unbedingt!

Ensemble Trianguli – «Lass mir dein Lachen» (Première)
Musik & Rezitation
Freitag, 13. Februar, 20 Uhr
Im Zentrum steht Kaspar Lüscher's Vortrag aus «Lass mir dein Lachen», ein Epos mit Texten von Pablo Neruda, eingewoben in die Musik von Andrei Ichtchenko – Akkordeon und Gino Suter – Violine. Das Trio wurde 2025 ausgezeichnet als «Pro Argovia Artists».

Pirmin Huber & Noemi von Felten – «Klanglandschaft»
Folk Pop Improvisation
Freitag, 6. März, 20 Uhr
Pirmin Huber und Noemi von Felten vereinen die kraftvolle Tiefe des Kontrabass' mit dem zart glitzernden Klang der Harfe.

Tickets zu Fr. 30.– (Fr. 15.– für Schüler: innen und Publikum bis 30 Jahre) sind erhältlich im Vorverkauf in der Fricker Buchhandlung Letra; online in www.kulturfrick.ch und 30 Minuten vor Beginn an der Veranstaltungskasse.



fricks monti

Restaurant, Bar, Kino und Kulturbühne: Herzliche Gastfreundschaft, saisonale Marktküche, tolle Weine und ein aktuelles Kino- und Kulturprogramm mitten in Frick. Mit grossem Engagement und Ideenreichtum betreiben Martina Welti und Philipp Weiss mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit 1992 dieses spannende Haus. Kulinarisch lockt die Küchencrew von fricks monti mit marktfrischen, mediterranen Gerichten und feinen Desserts.

Auf der Bühne im Kinosaal feierten die Acapickels, Patent Ochsner, das Duo Fischbach und Ursus & Nadeschkin ihre ersten grossen Erfolge. Gastspiele begehrter und neu zu entdeckender Theater- und Musikgruppen finden hier genauso Platz wie aktuelle Filme. Jährlich wiederkehrende Highlights sind das Open Air Cinema im Sommer, sowie das traditionelle Fricktaler Blues Festival im Herbst.

Kommende Events

Mattermania
20 Jahre Mani Matter Coverband
Simu (Simon Zürcher):
Kontrabass & Gesang
Mänu (Ivo E. Roesch):
Gesang & Minimal-Schlagzeug
Mätu (Gabriel Kramer):
Gitarre & Gesang, Mandoline, Mundharmonika
Als Gäste:
Rölu (Roland Hosler): Schlagzeug
Seve (Severin Jenny): Saxophon
Mittwoch, 28. Januar 2026, 20.15 Uhr

Multivision Neuseeland mit Corrado Filippini
Mittwoch, 11. März 2026, 19.30 Uhr

Cabaret mit Pasta del Amore
Mittwoch, 25. März 2026, 20.15 Uhr

fricks monti, Kaistenbergstrasse 5, Frick
Reservationen Fon 062 871 04 44

Das aktuelle Programm finden Sie auf www.fricks-monti.ch



«Herzlich willkommen in Frick»

Rezepte für perfekte Weihnachten

Kalbskarreebraten
mit weissen Portweinschalotten
und Risotto

- Zutaten**
(für sechs Personen)
- 1,8 kg Karree vom Schweizer Kalb
 - 0,5 dl HOLL-Rapsöl
 - ½ Bio-Zitrone, abgeriebene Schale und ganzer Saft
 - 2 EL flüssiger Honig
 - 2 Knoblauchzehen, grob gehackt
 - 2 Zweige Thymian, grob gehackt
 - 2 Zweige Rosmarin, grob gehackt
 - 2 Zweige Liebstöckel, grob gehackt
 - 1 EL Salz
 - ½ TL Pfeffer
 - 2 EL Zucker
 - 2 EL Butter
 - 200 g kleine Schalotten, geschält
 - 2 dl weisser Portwein
 - 2 TL Speisestärke
 - 3 dl Rindsbouillon, kalt
 - 2 EL Aceto balsamico bianco
 - 2 Zweige Thymian
 - 1 Zimtstange
 - 1 Zwiebel, fein gehackt
 - 1 Knoblauchzehe, fein gehackt
 - 1 EL Butter
 - 250 g Risottoreis
 - 2 dl Weisswein
 - 1 Lorbeerblatt
 - 8 dl Hühnerbouillon, heiss
 - 50 g Le Gruyère AOP, gerieben
 - Salz, Pfeffer

- Zubereitung**
- Rapsöl bis und mit Liebstöckel fein pürieren. Mit Fleisch, Salz und Pfeffer in einen Gefrierbeutel geben, gut mischen und bei Raumtemperatur mindestens 1 Stunde marinieren. Backofen mit einer ofenfesten Form à ca. 3 l Inhalt auf 90 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen.
 - Pfanne ohne zusätzliches Fett erhitzen. Karree während ca. 5 Minuten rundum anbraten, bis es schön goldbraun ist. Vorsicht: Beim Wenden nie ins Fleisch stechen, damit kein Fleischsaft austritt. Fleisch in vorgewärmte Form legen. Fleischthermometer an der dicksten Stelle einstecken. Thermometer auf 56 °C einstellen.
 - Im vorgeheizten Ofen bei 90 °C (Ober-/Unterhitze) ca. 3 Stunden garen.
 - Zucker in einer Pfanne bei mittlerer Stufe hellbraun karamellisieren, Butter begeben. Mit Portwein ablöschen. Stärke in Bouillon auflösen, bis und mit Zimtstange dazugeben, zugedeckt ca. 20 Minuten köcheln lassen, bis die Schalotten weich sind.
 - Zwiebel und Knoblauch in Butter andünsten. Reis beifügen, kurz mitdünsten. Mit Wein ablöschen. Lorbeer begeben. Bouillon nach und nach dazugießen, unter Rühren ca. 25 Minuten bissfest garen. Vor dem Servieren Käse unterrühren, würzen.
 - Fleisch tranchieren, mit Schalotten und Risotto servieren.

zubereiten ca. 1 Std., marinieren ca. 1 Std.,
niedergaren ca. 3 Std.

Rezept Kalbskarreebraten: Quelle
Dorfmetzgerei Müller Stein/Herznach

Weinempfehlung
Perfekt zum Kalbskarree

Ein Wein zu einem zarten Kalbskarreebraten sollte ausgewogen, elegant und nicht zu kräftig sein. Säurearme Weissweine, die im Barrique ausgebaut sind, unterstützen das Gericht.

Fricktaler Eierkirschsterne

- Zutaten**
- 125 g weiche Butter
 - 100 g Puderzucker
 - 1 Prise Salz
 - 1 Zitrone, abgeriebene Schale
 - 1 Ei
 - Alles zu einer luftigen Masse rühren.
 - 180 g Weissmehl
 - 70 g Maizena
 - 100 g geriebene Mandeln
 - 1 Päckli Vanillezucker
 - 1 Prise Zimt
 - Alles unter die Buttercrème rühren.

Teig 2 Stunden an der Kälte ruhen lassen.

Teig 2 mm dick auswallen.
Bei der Hälfte der Sterne, kleine Sternchen ausstechen (wie Spitzbuben).

Im heissen Ofen bei 180°C zirka 10 Minuten backen.

Füllung
100 g Puderzucker
Zirka 5 Esslöffel Fricktaler Eierkirsch zu einer glatten Masse rühren.

Je einen Teelöffel auf die Sterne geben, die gelochten Sterne auf die Füllung legen und nach Belieben mit Puderzucker bestäuben.

Rezept Fricktaler Eierkirschsterne:
Quelle NFZ
Rezept Linzer- und Stracciatella-Herzli:
Quelle Söhrenhof, Bözen

Linzer Herzli

- Zutaten**
- 500 g Mehl
 - 500 g Zucker
 - 500 g Butter
 - 500 g gemahlene Haselnüsse (geröstet)
 - 2 Eier
 - 2 Prisen Nelken
 - 2 TL Zimt
 - 8 EL Kirschwasser
 - 4 EL Kakaopulver
 - 2 Prisen Salz
 - 2 Gläser Himbeerkonfitüre
 - 1 Beutel dunkle Glasur

Teig über Nacht kalt stellen.
Herzli ausstechen.
Backen bei 180°C für zirka 5 bis 7 Minuten.
Mit Konfi zusammenkleben und zur Hälfte in flüssige Schokolade tunken.

Stracciatella Herzli

- Zutaten**
- 100 g Butter
 - 60 g Zucker
 - 1 Prise Salz
 - 1 Ei
 - 100 g Schokoladenstreusel
 - 50 g gemahlene Mandeln
 - 100 g Mehl
 - 50 g Maizena

Herzli ausstechen.
Backen bei 180°C für zirka 8 bis 10 Minuten in der Mitte des vorgeheizten Ofens.

**Wir wünschen frohe Festtage
und einen sicheren Rutsch ins
neue Jahr!**

Menschen sicher bewegen -
Ihre Garage Buser in Stein und Ormalingen

GARAGE BUSER
ORMALINGEN BL STEIN AG
Menschen sicher bewegen



BUGMANN IMMOBILIEN
WIR LIEBEN IMMOBILIEN

Gänsacker 38 • 5070 Frick • 076 549 92 11
info@bugmannimmobilien.ch
www.bugmannimmobilien.ch



Verkauf von Einfamilienhäusern,
Mehrfamilienhäusern, Eigentumswohnungen,
Bauland und Industrie-Liegenschaften.

In Frick geboren, für Frick, 2. Generation.
WIR KENNEN DEN MARKT,
WIR SIND REGIONAL FÜR SIE UNTERWEGS.

*Wir wünschen Ihnen eine
schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr.*



**ZUM
GEWOHNTEN
5 ★★★★★
SERVICE!**

ERNE

*Frohi Wiehnachte &
es guets Neus!*



«SUPER»ERNE

BEDANKT SICH FÜR DIE TOLLEN
KUNDENMAURER-AUFTRÄGE.

Auch im nächsten Jahr sind wir für Sie da und
unterstützen Sie bei grossen und kleinen Projekten.

ERNE AG Bauunternehmung | Baslerstrasse 5 | 5080 Laufenburg
Bauservice Region Fricktal | Walter Zwahlen | Tel. 062 869 47 06 | erne-bauservice.ch

Laufenburger Altstadtweihnacht

Freitag 19. bis Sonntag 21. Dezember 2025



Eröffnung

Am 19.12.25, 19 Uhr Eröff-
nung Schweizer Seite beim
Laufenplatz.

Tourist-Info

Besuchen Sie die
Tourist-Info am Laufen-
platz und entdecken Sie be-
sondere Weihnachtsgeschenke
und winterliche Postkarten.
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch, Montag bis Freitag
von 14 bis 17 Uhr – während
der Altstadtweihnacht auch
Samstag und Sonntag.

Öffnungszeiten

Freitag 19.12. 18 – 22 Uhr
Samstag 20.12. 12 – 22 Uhr
Sonntag 21.12. 11 – 18 Uhr

Herzlichen Dank!

GEWERBE REGION FRICK-
LAUFENBURG bedankt sich
für die Berücksichtigung
unserer Geschäfte und Firmen
über das Jahr. Wir wünschen
allen frohe Weihnachten und
«en guete Rutsch»!

Einmalige Kulisse

Freuen Sie sich auf die
einmalige weihnachtliche
Kulisse in den beiden wun-
derschönen Altstädten von
Laufenburg CH und D.

Geschenk-Idee

Ein Geschenk-Gutschein
von GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG –
daran haben garantiert
alle Freude! Infos unter
verkauf-dienstleistungen.ch

Die Laufenburger Altstadtweihnacht wird organisiert von:

Mehr als
LAUFEN BURG
Rhein

Zwei Länder – Eine Stadt
Baden Rhein
Schweiz
Laufenburg

GEWERBE
Region
Laufenburg

GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG

geref.ch
verkauf-dienstleistungen.ch



So klingt Weihnachten



Mistella
Frischknecht Family Brass

14.12.25 Kaisten, Kath. Kirche
20.12.25 Stein AG, Kath. Kirche
27.12.25 Zeiningen, Kath. Kirche
28.12.25 Gipf-Oberfrick, Kath. Kirche
Beginn 17 Uhr Eintritt frei Kollekte



gebrüdermüller

Metzgerei & Partyservice

★ Fleischbestellungen für die Festtage ★
nehmen wir gerne jetzt schon entgegen.



Qualität aus der Region!

★ Unser Party-Service verwöhnt ★
★ Sie gerne an Ihrem Lieblingsort. ★

Zürcherstrasse 31 | 4332 Stein | Tel. 062 873 00 13 | info@muellerwurst.ch
Hauptstrasse 66 | 5027 Herznach | Tel. 062 867 94 94 | herznach@muellerwurst.ch
www.muellerwurst.ch | Jeweils freitags am Burenmärt in Sissach



Meine persönlichen Adventsgedanken

«Einfach mitgemacht – und viel bekommen»

Am Anfang stand eine WhatsApp-Nachricht. Eine liebe Verwandte fragte, ob ich bei einer besonderen Aktion mitmachen wolle: Gesucht wurden 25 Frauen, die jeweils 24 gleiche Geschenke vorbereiten sollten. Etwas Kleines, nicht zu teuer – und gerne selbstgemacht.

«Selbstgemacht» – das war mein Stichwort. Ohne langes Zögern klickte ich auf «Mitmachen». Das war vor ziemlich genau einem Jahr. Vielleicht ahnt es die eine oder der andere schon: Es ging um einen Adventskalender. Genauer gesagt, um einen Adventskalender von Frau zu Frau. Die meisten dieser Frauen kannten sich nicht. Die WhatsApp-Gruppe wuchs mit jeder Zusage, stagnierte kurz, dann folgten weitere Aufrufe. Der Herbst zeigte sich in seiner goldenen Farbenpracht, Weihnachten schien noch fern. Doch leise klopfte sie schon an: 24 kleine Überraschungen wollten vorbereitet werden.

Aus Resten strickte ich 24 kunterbunte Mützen, füllte kleine Jutesäckchen mit ein paar Schöggelis und stülpte jedem Beutel eines der Mützen über. Ein weisser Bart aus Stopfwolle vervollständigte den kleinen Zwerg. Beim vergnügten Werkeln

packte mich auch immer wieder der Gwunder: Was wohl die anderen «Adventskalender-Frauen» vorbereitet?

Ein paar Tage nach dem Abgabetermin erhielt ich eine Schachtel voller Geschenkpäckchen, durchnummeriert von 1 bis 24. Die Freude, während der Adventszeit täglich eines davon öffnen zu dürfen, versetzte mich zurück in meine Kindheit. Vorfreude und Geduld hielten sich die Waage.

Ein paar Monate später. Wieder wurde ich in einer WhatsApp-Gruppe zum Mitmachen aufgerufen. Der Aufruf stammt von einer Laufenburgerin. Es ging nicht um einen Adventskalender, sondern um eine Deko-Idee für die beiden Altstädte. Wie schon im Vorjahr bei «Laufenburg umgarnt», war es Jutta Leuenberger vom Deko-Team, die zur Mitmachaktion aufrief: dieses Mal ging es um fantasievoll gestaltete Velos im öffentlichen Raum. Über 40 Personen, darunter auch ich, folgten dem Aufruf. Das Resultat waren individuell gestaltete Velos, die verteilt in den beiden Laufenburger Altstädten, während der Sommermonate Einheimische wie auch Touristen zum vergnügten Innehalten animierten.

Vor kurzem kam wieder die Anfrage in der Adventskalender-WhatsApp-Gruppe. Ja, ich mache wieder mit. Denn, ob es nun ein Zwerg mit Schöggeli oder ein Blumenvelo ist – es geht um das Gleiche: Mit Freude etwas teilen, das anderen ein Lächeln schenkt. Was dabei oft übersehen wird: Auch die, die geben, bekommen etwas zurück. Freude beim Basteln. Stolz beim Abgeben. Wärme beim Gedanken, jemandem den Tag zu verschönern. Und manchmal sogar neue Begegnungen, Gemeinschaft, ein Gefühl von Sinn.

In den letzten Jahren haben Geschenkaktionen für Kinder aus sozialschwachen Familien zugenommen. Immer mehr Leute machen mit. Das ist doch einfach nur schön. Mitmachen ist mehr als ein Beitrag – es ist ein Geschenk an sich selbst.



Text: Susanne Hörth
Foto: Adobe Stock



thv AG

Kaiserstrasse 8
4310 Rheinfelden
Telefon +41 61 836 96 96
thv.rheinfelden@thv.ch

Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

Ihr professioneller Partner für Treuhand,
Steuern und Prüfung.

Im ganzen Fricktal und darüber hinaus.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Wir freuen uns auf Sie.

Besuchen Sie unsere News-Seite,
um auf dem Laufenden zu sein:



Eine Idee menschlicher.

Weihnachten in Frick

Sa, 6. Dez. 2025, 11 bis 21 Uhr

**Fricker Weihnachtsmarkt auf der Hauptstrasse
über 100 Marktstände • grosse Weihnachtsbühne**

Weihnachtsbühne beim Rebstock, Auftrittzeiten der Chöre und Solisten:

11:00 **Singing foxes**, Frick

12:00 **new voices**, Frick

12:40 **Emilie**, Münchwilen

13:00 **Jungschar Frick**

14:00 **Lviv Virtuosos**, Gipf-Oberfrick

ab **Sophie & Ladina**, Gipf-Oberfrick

14:30 **Luca**, Gipf-Oberfrick

Olivia, Gipf-Oberfrick

Sophie & Isabel, Gipf-Oberfrick

15:00 **Heartbeat**, Wölflinswil

16:00 **Carline**, Niederweningen

16:30 **Sabine**, Eich

17:30 **smeijl**, Gipf-Oberfrick

18:15 **Freaktal Singers**, Frick

19:30 **Roundabout Sixties-Coverband**,
Seon



Parkplätze

Öffentliche Parkplätze und Parkhäuser Migros
(**Parking OG**) und Coop (**Parking 1. Stock**),
Parkhaus beim Denner.

Herzlichen Dank!

GEWERBE REGION FRICK-LAUFENBURG bedankt
sich für die Berücksichtigung unserer Geschäfte und
Firmen über das Jahr. Wir wünschen allen frohe
Weihnachten und «en guete Rutsch»!

Weihnachten in Frick wird organisiert von:

Gemeinde
Frick

GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG

Geschenk-Idee

Ein Geschenk-Gutschein von GEWERBE
REGION FRICK-LAUFENBURG – daran haben
garantiert alle Freude! Infos unter
verkauf-dienstleistungen.ch



geref.ch
verkauf-dienstleistungen.ch